

Abfallwirtschaft

- Starke Abnahme der Restmüllmengen und deutliche Steigerung der Wertstoffeffassung von 1989 bis heute
- Flächendeckende Einführung der Biotonne ab dem 2. Halbjahr 1994
- Einführung des Dualen Systems
- Vorhaltung eines flächendeckenden Netzes an Wertstoffcontainern für Glas und Papier
- Offensive Abfallberatung mit deutlichen Erfolgen bei Abfallvermeidung und Förderung der Eigenkompostierung
- Verhinderung von Reststoff- und Sondermülldeponie-Standorten im Stadtgebiet
- Fortführung eines ökologisch orientierten Abfallwirtschaftskonzeptes
- Stabile Müllgebühren (Zuständigkeit heute bei den Stadtbetrieben Unna: Abfallentsorgung)

Naturschutz und Grünflächenmanagement

- Positive Bilanz bei Flächenerwerb und Aufforstung: 25 ha Ankauf für Naturschutzzwecke seit 1991; über 5 ha Aufforstung allein 1993/1994
- Fortführung des Projektes "Maßnahme Natur- und Umweltschutz", über 100 Naturschutzprojekte mit Langzeitarbeitslosen in allen Ortsteilen seit 1989
- Renaturierung der "Gräfte Haus Heide" (1996)
- Nördlich von Mühlhausen entstand das größte Naturschutzgebiet im Kreis Unna (190 ha): Uelzener Heide/Mühlhauser Mark
- Umsetzung von Ökokonzepten (z. B. Kurpark Königsborn)
- Bewirtschaftung von 110 ha städtische Waldflächen als Mitglied einer Forstbetriebsgemeinschaft
- Management von z. Z. 21 Biotopflächen mit rd. 42 ha Größe
- Auftraggeber für die Grünpflege im Kurpark, Stadtgarten und im Bornekamptal
- Intensive Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Naturschützern/Förderrichtlinie

Altlasten

- Durchführung mehrerer Untersuchungen, Gefährdungsabschätzungen, Sanierungsuntersuchungen und Sanierungen von Altlastenflächen im Stadtgebiet
- Komplettierung des Altlastenkatasters in Kooperation mit dem Kreis Unna - Aktueller Stand: Über 1.000 Altlasten(verdachts)flächen im Stadtgebiet Unna

Ordnungsbehördlicher Umweltschutz

- Verabschiedung einer neuen Baumschutzsatzung zum Januar 1996
- Zwischen 1989 und 2006 Bearbeitung von 3587 Anträgen, die 8169 Bäume betrafen, im Rahmen der Baumschutzsatzung
- Ab April 1996 Übernahme der Funktion des Gewässerschutzbeauftragten nach § 21 Wasserhaushaltsgesetz durch den Bereichsleiter Umwelt
- Zuständigkeit für Aufgaben des ordnungsbehördlichen Umweltschutzes von 1992-2004
- Eigenständige Bearbeitung von Ordnungswidrigkeitsverfahren durch den Bereich Umwelt von 1996-2004

Öffentlichkeitsarbeit

- Ständige Beratung zu Umweltthemen im Umweltberatungszentrum Rathaus (Abfallberatung, Umweltberatung, Verbraucherzentrale, ADFC, Mobilitätsberatung, Natur und Garten, Gewässerschutz)
- Erstellung umfangreicher Informationsmaterialien zu Umweltthemen
- Koordinierung der kommunalen Agenda 21-Aktivitäten
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aktionen mit Bürgern, Schulklassen u. a.
- Betreuung von Auszubildenden und Praktikanten

Umweltplanung

- Mitwirkung bei Naturschutzplanungen im Biotopverbundsystem Unna-Ost, in den Naturschutzgebieten "Liedbachtal", "Uelzener Heide"/"Mühlhauser Mark" und "Hemmerder Wiesen"
 - Aufbau eines Umweltinformationssystems
 - Beiträge zu Energiefragen, u. a. Ausweisung eines städtischen Windenergieparks (s.a. Kommunales Energiemanagement des Bereiches Immobilienmanagement)
 - Begleitung des Landschaftsplans Nr. 8 des Kreises Unna und Umsetzung der Maßnahmen auf stadteigenen Flächen
 - Mitwirkung am Flächennutzungsplan der Stadt Unna
 - Erarbeitung von Umweltkonzepten:
- Strategisches Gesamtkonzept Umweltschutz
 - Lokale Agenda 21
 - Grünflächenmanagement/Biotope
 - Umweltcheck Rathaus
 - Geographisches Informationssystem
 - Vorgaben und Strategien der Gewässerökologie
 - Stadtökologischer Fachbeitrag
 - Indikatoren